

„Auf der Schule in Oxford hatte ich davon geträumt, Stoß zu neuer Formung zu geben – jenem Asien, das i

DER ERFOLG

In den jeden Dezember erscheinenden Jahresübersichten und -statistiken der englischen Buchproduktion erweist sich 1935 als das Jahr der „Seven Pillars of Wisdom“. Tatsächlich hat der ungewöhnliche Erfolg dieses zwei Monate nach dem Tode seines Verfassers zum ersten Male veröffentlichten Bekenntnisbuches über die Anfangs-Sensation hinaus angehalten, trotz des Preises von 30 Schilling, trotz des anspruchsvollen und schwerblütigen Inhalts. Wie ungewöhnlich ein wirklich großer Bucherfolg dieser Art Literatur ist, zeigt der Charakter der einzigen Publikation des Jahres, deren Verkaufsziffern annähernd an die der „Seven Pillars“ herankommen: es ist ein vollstündlich-patriotisch-gefühlvolles 5-Schilling-Büchlein über die kleine Prinzessin Elisabeth, das außerdem zu wohltätigen Zwecken verkauft wird. Nach fünf Auflagen zwischen Juli und November waren die Platten der „Seven Pillars of Wisdom“ so abgenutzt, daß für die sechste das ganze Werk neu gesetzt werden mußte.

Über hunderttausend Exemplare sind bisher in England allein verkauft worden, in Amerika 75 000.

Die Übersetzungsrechte wurden zunächst vergeben nach Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Rumänien, Polen, Spanien und Ungarn.

T. E. Lawrence

DIE SIEBEN SÄULEN DER WEISHEIT

Aus dem Englischen von Dagobert von Mikosch

640 Seiten mit 30 Tiefdrucktafeln und 4 zweifarbigen Geländekarten. Edelbrot 25.—

Die erste hohe Auflage war durch Vorausbestellungen innerhalb zweier Tage vergriffen

Der Neudruck ist ab Mitte Februar wieder lieferbar

AUFSTAND IN DER WÜSTE

Aus dem Englischen von Dagobert von Mikosch

Ⓜ 400 Seiten mit einem neuen Vorwort und dem „Nahrsieg“ von Lawrence. Leinen 4.80



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

während meines Daseins dem neuen Asien den Anlauf der Zeit unabwendbar über uns kommen wird.“

DIE KRITIK

T. E. LAWRENCE

Hier steht ein Mensch von seltenem Format, mit einem Geist, einem Willen und einem Verständnis, die fast unheimlich anmuten. *Münchener Nachrichten*

Eine Erscheinung, die im Leben und in der Literatur kaum ihresgleichen hat. *Souaburger Fremdenblatt*

Die Herausgabe ist mehr als ein literarisches Ereignis. Es ist eine unbedingte Notwendigkeit um der Wahrheit und Klarheit willen – es ist ein großes Werk und ein Werk voll reicher Schönheit. *The Times, London*

Atemberaubende Lebendigkeit, intensivste dichterische Realität, echtes Heldentum. *Der Tag, Berlin*

Außer dem schimmernden Glanz der Erzählung von Schlachten und Raubzügen, den Porträts der Engländer und Araber, den fesselnden Schilderungen der einzelnen Szenen finden wir einen erschütternden Beitrag der Selbstverwürfe dieses Mannes, dessen Gewissen eine so große Rolle spielte, der so aufrichtig versuchte, seine oft mit sich selbst in Konflikt geratende Verantwortlichkeit zwei Ländern gegenüber in gerechten Einklang zu bringen, daß ihm kaum ein Augenblick inneren Friedens in seinem aufreibenden Dienst blieb. *The Observer*

Vielleicht das merkwürdigste und bestbeschriebene Buch, das der Weltkrieg gezeitigt hat, spannend wie ein Karl-May-Roman, großartig wie Cäsars Gallischer Krieg. *Nederland Universum*

Das Wunder seines Lebens und seiner Persönlichkeit wird als sein Vermächtnis auf die Nachwelt übergehen aus den unzähligen Seiten dieses Buches. Es wird es seinen Platz in der englischen Klassik einnehmen. Es steht in derselben Reihe wie „Robinson Crusoe“ und „Gullivers Reisen“ als Vorbild leuchtender, kraftvoller, faszinierender und hinreißender Schilderung. *Daily Mail*

Eines der sonderbarsten und seltensten Dokumente des Jahrhunderts. *Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin*

Ein großes Buch — und ein klassisches dazu. Es singt und sagt von der schönsten Romanze des Großen Krieges und singt und sagt von der schönsten Romantik des Krieges. Und es ist des Lawrence von Arabien Selbstoffenbarung. *The Daily Telegraph*

Wohl selten ist von einer für das Vaterland Großes wirkenden Mannestat so bescheiden berichtet worden. *Münchener Neueste Nachrichten*

Vielleicht das größte Werk, was in unserem Jahrhundert erkand. Seite um Seite dieses Buches birgt wahre Edelsteine der Landschaftsmalerei, die Sonne verwirrend mit einer Fülle an Details, wiedergegeben mit der Kunst Persiens oder Japans. *The Sunday Times*

Ein ungemein spannendes Kriegsbuch und eine der besten Schilderungen Arabiens. *Staats-Veranstaltungsbüro für Volkshochschulen, München*

Im wesentlichen ist es das Buch über einen Mann — und dieser Mann ist ein Meister englischer Prosa. Dieses Buch wird nicht so leicht aus der Welt verschwinden, solange Gefühl, Edelmut und Vollkommenheit die Oberhand haben. Es ist die letzte, und achte Säule, die seinen dauernden Ruhm tragen wird. *The Manchester Evening News*



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG